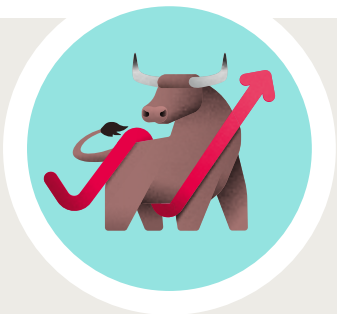




Aktientipps des Tages

Von Montag bis Freitag jeweils um 12 Uhr online auf fuw.ch.

Montana Aerospace

Das Wichtigste gleich vorweg: FuW erhöht die Einstufung der Aktien von Montana Aerospace auf «Kaufen». Der Lieferant von Flugzeugteilen aus Leichtmetallen hat für das erste Halbjahr bereits vor einigen Wochen ermutigende Zahlen vorgelegt.

Jetzt wurde die seit April bestehende CEO-Vakanz geschlossen. Das sind beides gute Nachrichten. FuW hatte die Titel erst im April nach der Publikation der Jahresergebnisse für 2025 auf «Halten» zurückgestuft. Seither haben sie etwas mehr als 3% zugelegt, während der breite SPI gut 11% gewonnen hat.

An der Unternehmensspitze steht neu, das wurde erst am Dienstagabend bekannt, Grossaktionär Michael Tojner. Er präsidiert bereits den Verwaltungsrat und wird nun als Executive Chairman amtierern.

Sekundieren wird ihm Christian Preslmayr, der als Chief Operating Officer antritt. Er kommt von Alpine Metal Tech,

wo er elf Jahre lang CEO war. Dieses Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft von Montana Aerospace.

Gleichzeitig wurde ein Aktienoptionsplan für das Management beschlossen, in dessen Rahmen Tojner Optionen für bis zu 5 Mio. Titel zugeteilt werden können. Montana Aerospace hat total 62,7 Mio. Valoren emittiert. Tojner gehören via Montana Tech Components bereits 45% davon. Macht er also – trivial gesagt – einen guten Job, kann er seinen Besitzanteil an dem florierenden Unternehmen zu vermutlich sehr attraktiven Konditionen massiv ausweiten.

Auch bei Bankanalysten herrscht Kauflaune. UBS hat die Aktien neu ins Researchuniversum aufgenommen und mit «Buy» sowie einem Kursziel von 30 Fr. eingestuft. Die Zürcher Kantonalbank hat sie erst am Dienstag auf «Übergewichten» hochgestuft. Analyst Christian Bader errechnet einen fairen Wert von 35.70 Fr. pro Titel.

ASA

FuW-Kaufstipp

Montana Aer N
Kurs: 24 Fr.

SPIX (SPI ohne Div.) ang.

Quelle: Bloomberg

Soitec

Der KI-Trade hat viele Chip-unternehmen gross gemacht, Soitec aus Frankreich verdient eine Ebene niedriger. Die Firma stellt Halbleitermaterialien und Substrate her. Getragen wird das Wachstum von Produkten für Siliziumphotonik. Das übrige Geschäft schrumpfte. Trotz des Rückenwinds durch KI. Die Aktien haben an der Pariser Börse geschwächt. Das schafft eine Einstiegschance.

Forscher des Instituts CEA-Leti für Elektronik und Informationstechnologie mit Sitz in Grenoble gründeten das Unternehmen Anfang der Neunziger. Produktionsstätten gibt es inzwischen am Stammsitz in Bernin in der Nähe des Instituts, wo auch der Grossteil der 2000 Beschäftigten arbeitet, in Belgien, Singapur, sowie über eine Partnerschaft in China. Beliefert werden Chiphersteller wie Infineon oder STMicroelectronics. Soitec bedient die drei Hauptmärkte Mobilkommunikation, Edge & Cloud AI sowie Automobil und Industrie.

Der Wachstumsträger sitzt im zweiten Segment: Photonics-SOI, Substrat für optische Verbindungen in KI-Rechenzentren. Im Geschäftsjahr 2025/26 per Ende März erwirtschaftete Edge & Cloud AI einen Umsatz von 214 Mio. €, ein Plus von 8%. Das Segment Automobil und Industrie litt unter Lagerüberschüssen. Auch im Bereich Mobilkommunikation drückte der Lagerabbau den Erlös. Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2025/26 um 30% auf 592 Mio. €.

Die grosse Hoffnung liegt also in Photonics-SOI. Auf 95% des Weltmarkts schätzt die UBS den Anteil des Unternehmens. Soitec liefert das Substrat, das fast jeder Siliziumphotonik-Chip nutzt.

Erst für 2027/28 fällt das Kurs-Gewinn-Verhältnis auf 41 – im laufenden Jahr liegt es bei 711. So bleibt Soitec eine Wette darauf, dass sich der KI-Ausbau fortsetzt. Seit Ende Mai hat sich der Soitec-Kurs fast halbiert, seit Anfang Jahr liegen die Papiere aber noch 400% im Plus. Beide Zahlen zeigen: Der Titel schwankt heftig, viel ist eingepreist, nur Mutige greifen zu.

TR

Europa

Soitec N
Kurs: 128.50 €

Cac Mid 60 Index

Quelle: Bloomberg

Equal Weight

Die Dominanz der Magnificent Seven im kapitalisierungsgewichteten MSCI-Welt-Aktienindex und vor allem im S&P 500 ist frappant und hat zuletzt deutlich zugenommen. Beim S&P 500 machen Nvidia, Apple, Alphabet und weitere grosse Werte, hauptsächlich aus dem Tech-Bereich, ein Drittel des Index aus. Es besteht ein beträchtliches Klumpenrisiko in Aktien mit einer hohen Bewertung.

Eine gute Möglichkeit, dieses Risiko zu reduzieren, ist der Einsatz eines gleichgewichteten US-Index, vornehmlich des S&P 500 Equal Weight Index. In diesem Index werden die 500 grössten Unternehmen, die in den USA gelistet sind, quartalsweise alle gleich gewichtet, und zwar unabhängig von ihrer Marktkapitalisierung. Dank der Gleichgewichtung ist der Index stärker Value- und Mid-Cap-orientiert und die durchschnittliche Kurs-Gewinn-Bewertung wie auch die Korrelation zum MSCI Welt Index fallen geringer aus als beim klassischen S&P 500 Index. Der grosse Unterschied besteht darin, dass die tech-lastigen US-Mega-Caps deutlich reduziert sind und ein stärkerer Fokus auf den Sektoren Industrie, Finanz, Versorger sowie Gesundheit liegt. Die Magnificent Seven machen im Equal Weight lediglich 1,4% aus.

Der ETF Xtrackers S&P 500 Equal Weight UciTs (ISIN IE00BLNMYC90) des Anbieters DWS weist eine Gesamtkostenquote von 0,15% auf. Mit über 15 Mrd. \$ an Fondsvermögen gehört der in Irland domizilierte Fonds zu den grossen ETF.

Die Fondswährung ist der Dollar, der ETF kann jedoch in mehreren Handelswährungen erworben werden, so auch an der hiesigen Börse SIX in Franken. Für Investoren, die im US-Markt investiert sein wollen, aber die zunehmende Konzentration auf die Giganten verringern möchten, ist dieser ETF ein interessantes Produkt, um die bestehende US- oder Weltposition zu ergänzen oder teilweise zu ersetzen.

CHRISTIAN BENZ
Hinder Asset Management

ETF

S&P 500 EW
Kurs: 8902,08

S&P 500 angeglichen

Quelle: Bloomberg

Auf Shoppingtour

FuW FORUM MERGERS & ACQUISITIONS Wie Unternehmen bei Zukäufen vorgehen.

PANEL
Focus vs Diversification: Rethinking Value Creation in Corporate Growth

Dr. jur. Alexander Gehrt Clariant
Luis Marín Mas-Sardá Avolta
Sam Poletti Amrize
Oliver Streuli Rieter Group and Autoneum

Moderation: Martin Gamperl Alantra Switzerland

1

Aebi Schmidt Holding

Schwalbe Finanz und Wirtschaft

2

Aebi Schmidt Holding

Schwalbe Finanz und Wirtschaft

3

Aebi Schmidt Holding

Schwalbe Finanz und Wirtschaft

4

Aebi Schmidt Holding

Schwalbe Finanz und Wirtschaft

5

Aebi Schmidt Holding

Schwalbe Finanz und Wirtschaft

FINANZ und WIRTSCHAFT FORUM

- 1 Podiumsdiskussion mit Martin Gamperl Alantra, Luis Marín Mas-Sardá Avolta, Alexander Gehrt Clariant, Sam Poletti Amrize, Oliver Streuli Rieter und Autoneum (von links)
- 2 Barend Fruihof Aebi Schmidt, und Jan Schwalbe «Finanz und Wirtschaft»
- 3 Thomas Borer Berater, Walter Scherz Franke Group
- 4 Gérard Araud ehemaliger französischer Botschafter
- 5 Valentin Ade FuW und Simon Michel Ypsomed

IVO RUCH

Mit Pens und Autoinjektoren ist Ypsomed marktführend. Sie teilt sich mit SHL Medical mit Sitz in Zug den Markt für Autoinjektoren auf, wobei SHL grösser ist. CEO Simon Michel sieht noch viel Potenzial, gerade im Bereich Übernahmen, wie er am Forum «Mergers & Acquisitions» von FuW sagte.

«Wir wollen das Leben für die Pharmaindustrie weiter vereinfachen. Ein sinnvoller Schritt wäre, über M&A die Lieferkette zu erweitern.» Als Beispiel nannte er die Verbindung zwischen Verpackung und Inhalt bei Injektoren. «Wir halten nach Übernahmezielen in diesem Bereich Ausschau. Es gibt viele relevante Player in den USA und Europa, mit denen ich mich zum Lunch treffe.» Ypsomed hat eben erst Ballast abgeworfen und die inhaltliche Fokussierung vorangetrieben. Das Handels- und das Nadelgeschäft sowie die Metallverarbeitung wurden verkauft, vom Geschäft mit Insulinpumpen hat sie sich getrennt.

In diesem Zusammenhang sagte Michel im April zu FuW, man könne nun auf verschiedenen Plattformen wachsen und sich überlegen, auf benachbarte Gebiete zu expandieren. «Wir haben uns alle möglichen Unternehmen vor und nach uns im Prozess angeschaut, von den Glasherstellern bis zu den Abfüllern und den Verpackern von Medikamenten.»

Nun präzisierte er das weitere Vorgehen. Eine Transaktion in den nächsten 24 Monaten sei vorstellbar, sagte Michel am Donnerstag. «Ein Volumen von 1 Mrd. Fr. könnten wir heute stemmen. Darüber hinaus müssten wir wohl eine Kapitalerhöhung durchführen. Aber solange wir als Familie mindestens 51% am Unternehmen halten, wäre das kein Problem.» Die Familie Michel kontrolliert momentan 72% der Aktien. Darüber hinaus äusserte sich Michel, der für die FDP im Nationalrat sitzt, auch zum Hype rund um Fettleibigkeitsmittel. Zuletzt sind Zweifel aufkommen, ob Autoinjektoren in diesem Bereich noch gefragt sind. Dann könnte die Zukunft der Pille gehören. «GLP1-Medikamente sind eine Chance und kein Risiko. Unser Fokus ist, die Chinesen an der Eroberung Europas zu hindern und hier die Pharmakonzerne an uns zu binden.»

Am Forum von FuW diskutierten weitere Firmenvertreter über ihre M&A-Strategie.

Dabei ging es übergeordnet um das Dauerthema Fokussierung versus Diversifizierung. «Wir glauben, dass sich Fokussierung auszahlt. Je komplizierter man ist, desto weniger Aufmerksamkeit bekommt man am Finanzmarkt, zum Beispiel von Analysten und Brokern», sagte Alexander Gehrt, M&A-Chef des Spezialchemieherstellers Clariant. Zudem sei das Management fokussierter und man kämpfe intern weniger um Ressourcen.

Dem hielt Luis Marín Mas-Sardá entgegen, man müsse immer sicherstellen, dass Diversifizierung der Strategie entspreche. Damit spielte er auf seinen Arbeitgeber Avolta an, bei dem er CEO der Region Emea ist. Der Reisedetailhändler hat vor drei Jahren mit Autogrill fusioniert und hat somit seinen Einkommensstrom verbreitert. Seinem übergeordneten Thema, dem Shopping entlang von Reiserouten, ist er aber treu geblieben.

Nochmals einen anderen Aspekt schälte Oliver Streuli, Finanzchef von Rieter und VR bei Autoneum, heraus. «Für mich ist der M&A-Goldstandard: Diversifizierung hinsichtlich Endmärkte, aber fokussiert im Hinblick auf Technologie.» Mit dem Textilmaschinenhersteller Rieter hat er OC Oerlikon das Kunstfasermaschinengeschäft Barnag abgekauft. Eine Transaktion, mit der die hohe Zyklizität etwas geglättet werden soll, was allerdings von der Börse noch nicht honoriert wird.

M&A Forum

Am Donnerstag, 3. September, fand das FuW Forum zu Mergers & Acquisitions im Kunsthaus Zürich statt. Der Dank geht auch an folgende Partnerunternehmen:

- Alantra
- CMS